

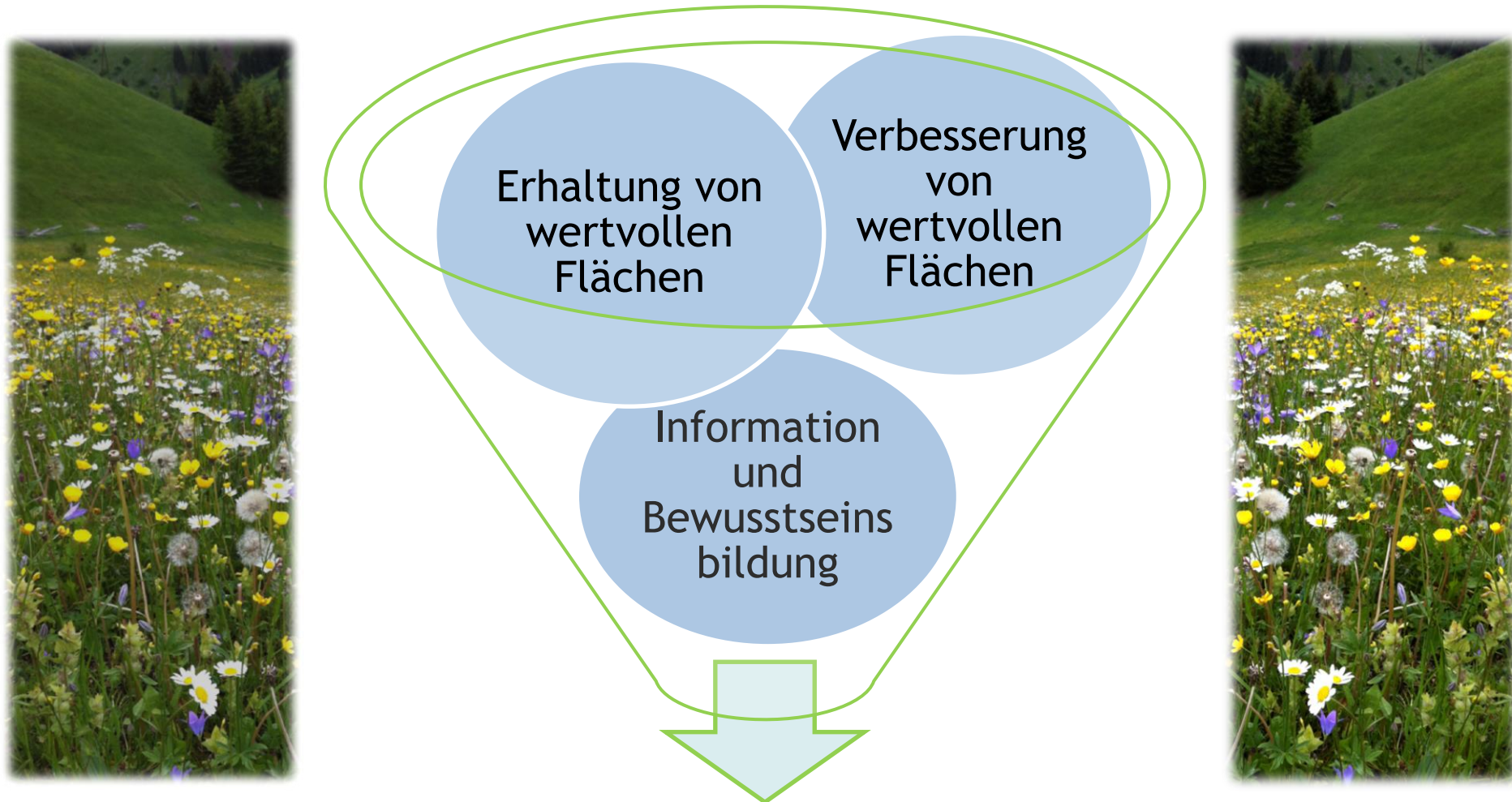


Die ÖPUL- Naturschutzmaßnahme in Tirol

Mag.a Daniela Pöll
Abt. Umweltschutz
Amt der Tiroler Landesregierung

7.4.2016

Kernziele der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme



Wie kommen Tiroler Landwirte zur ÖPUL-Naturschutzmaßnahme?

Öffentlichkeits-
arbeit
Land Tirol

Schutzgebiets-
Betreuung

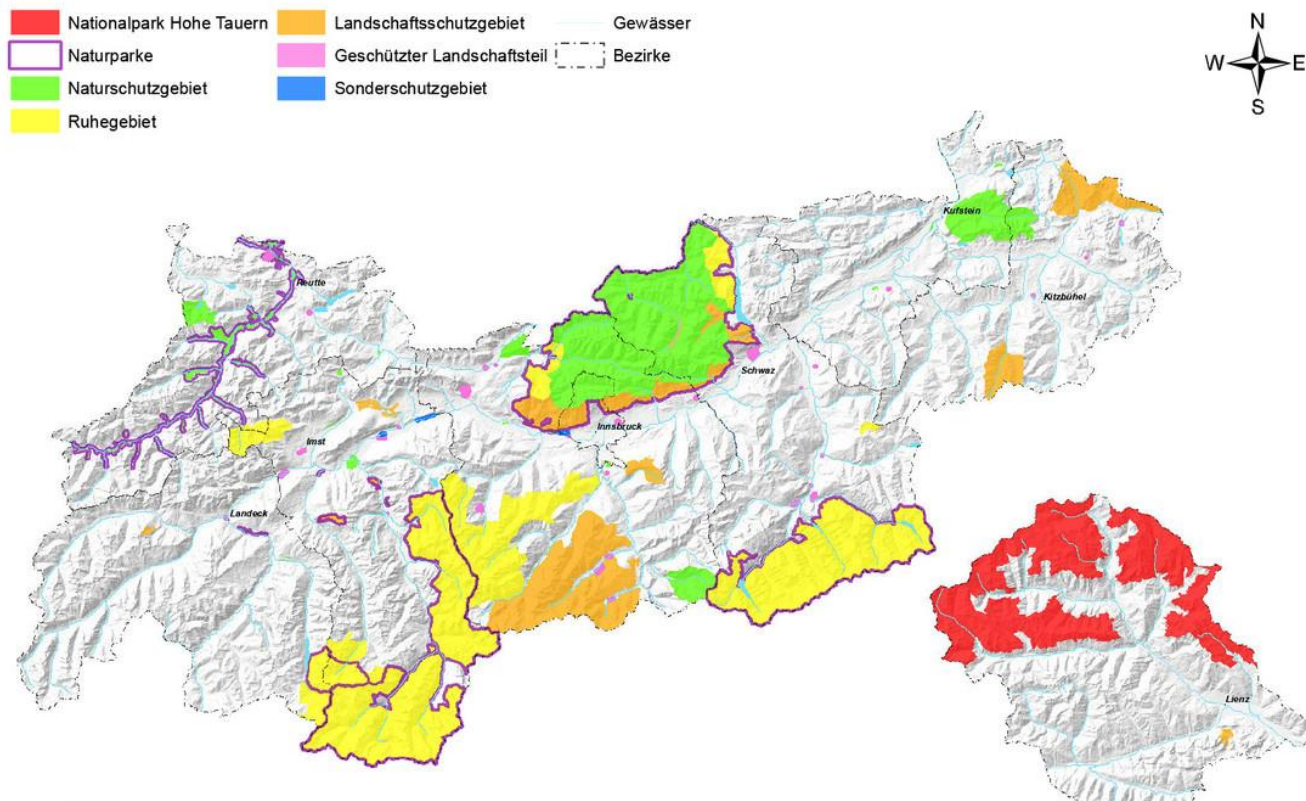
Mund-
propaganda

Empfehlung /
Beratung durch
Landwirtschafts-
kammer

Direkte
Kontakt-
aufnahme in
Projekt-
gebieten

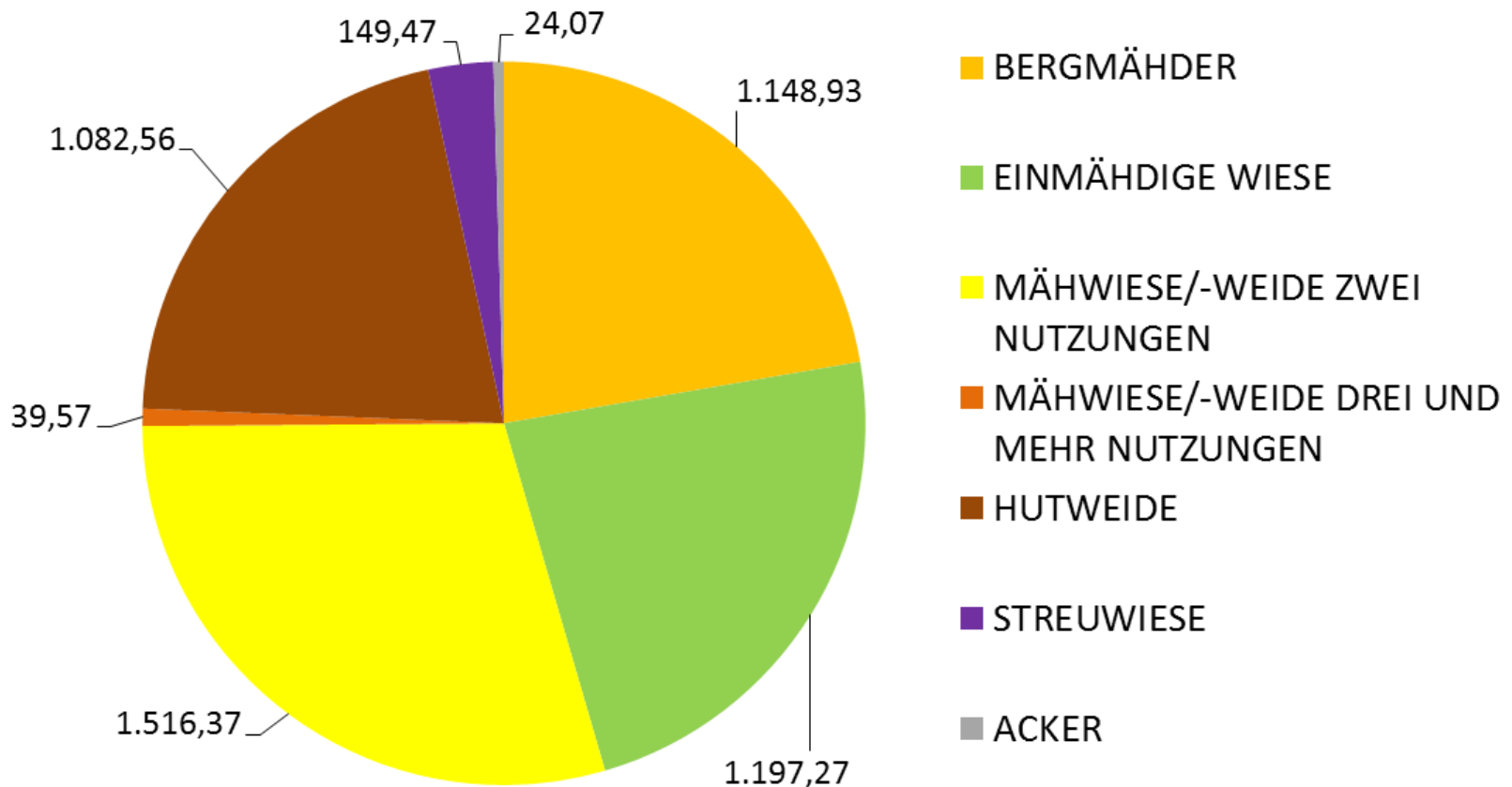


- ÖPUL-Naturschutzmaßnahme wird in Tirol landesweit angeboten
- 25% der Landesfläche sind Schutzgebiete nach Tiroler Naturschutzgesetz (87 Gebiete)



Codierung WF/ENP im MFA 2015

ÖPUL-Naturschutzflächen laut MFA 2015 in ha



Ausgangslage in Tirol – landwirtschaftliche Daten 2011/2015

	Gesamt Tirol 2011	Gesamt Tirol 2015	davon WF 2015
Anzahl Betriebe	13.300	13.450	HA 2014: 1.492 HA 2015: 1.857
LN-Fläche ohne Almen	101.000 ha	 108.000 ha	5.160 ha MFA 2016: 6.200?
Bergmäher	3.060 ha	 2.900 ha	40 %
Einmähdige Wiesen	4.230 ha	 3.655 ha	32 %
Streuwiesen	270 ha	 225 ha	67 %
Hutweiden	13.620 ha	 16.930 ha	6,4 %
Mähwiese/-weide mit zwei Nutzungen	41.500 ha	 37.000 ha	4,1 %
Acker/Obst	9.000 ha	 8.520 ha	0,3 %

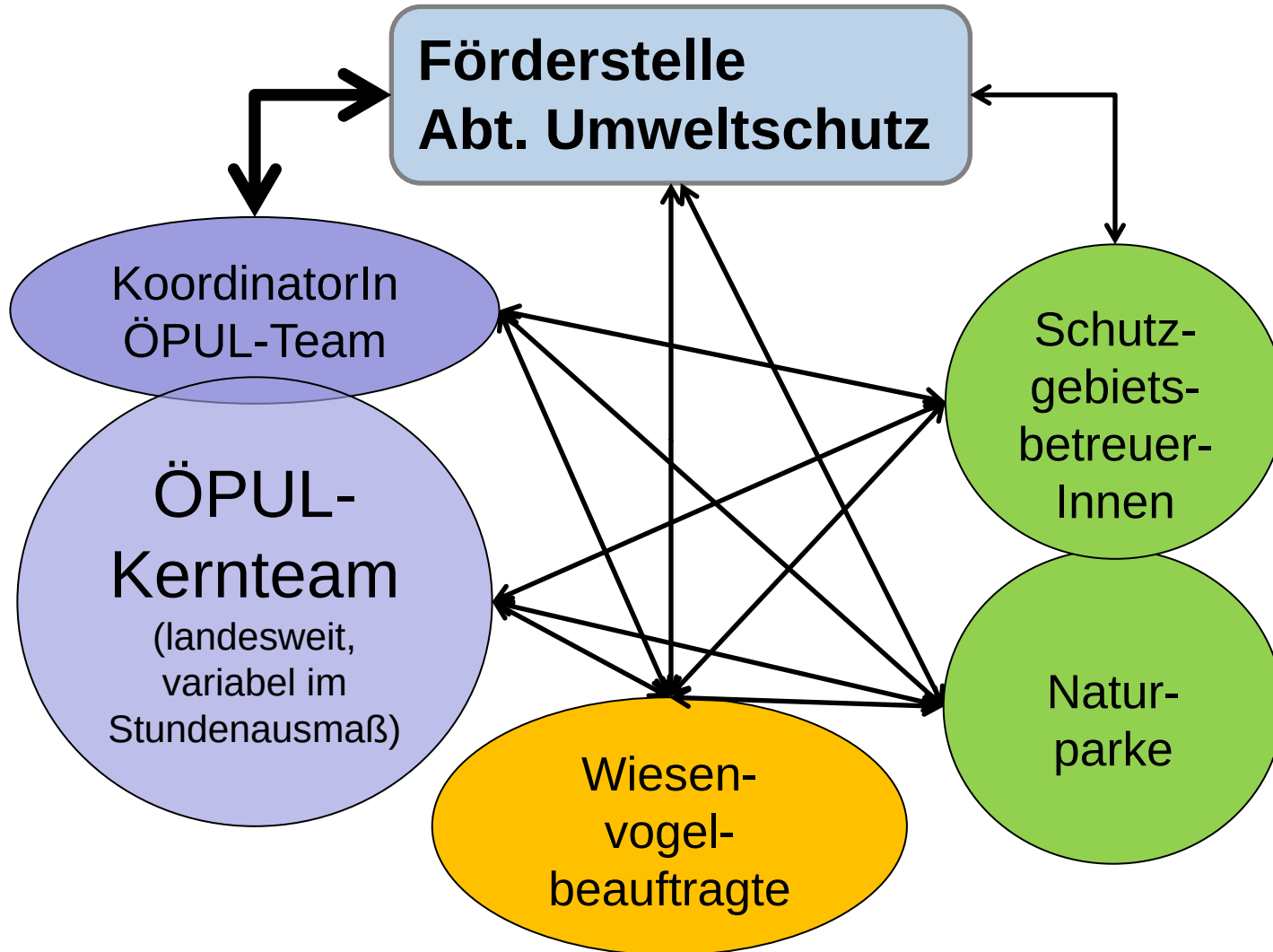
Erhaltung
Verbesserung



Vorbereitungen für neue Förderperiode 14-20

- Ausarbeitung einer **neuen Organisationsstruktur**
- **Schulungszyklus** für Schutzgebietsbetreuer und ÖPUL-Team
- **Qualitätssicherung** bestehender Förderflächen (Biotopkartierung, Kartierung Schutzgebietsförderflächen und ausgewählte Regionen, Datenanalysen)
- Ausarbeitung **tirolspezifischer fachlicher Vorgaben** und Arbeitshandbücher
- Ausarbeitung des **Tiroler Wiesenvogelprojektes**
- Klärung der **Finanzierung** der Beratung

Organisationsstruktur Tirol



→ regelmäßige Besprechungen und fachliche Weiterbildungen des gesamten BeraterInnen-Teams

Beratung der Betriebe

- Anmeldung zu Begutachtung
- Zuteilung an ÖPUL-Team oder SG-BetreuerInnen
- naturkundliche und betriebliche Daten sichten
- Terminvereinbarung, Betriebsbesuch
- Flächenbeurteilung und Auflagenfestlegung
- Einarbeitung in Datenbanken:
 - Elektronischer Akt (Erhebungsbögen, Fotos,...)
 - tiris* (GIS-System des Landes Tirol)
 - NALA
- 4AK durch Förderstelle
- Zustellung Projektbestätigungen

Laufende Tätigkeiten der Förderstelle Naturschutz

- Organisation und Finanzierung des ÖPUL-Berater-Teams
- Abstimmung mit Landwirtschaftskammern, Ministerium, AMA, Naturschutzabteilungen
- Anfragen und Änderungsanträge der WF-Betriebe bearbeiten
- Qualitätssicherung, Datenanalysen
- Technische Probleme klären



Akzeptanzfaktoren



Auflagen nachvollziehbar und praktikabel
Gute Prämien im Vergleich zu anderen Maßnahmen
Gute naturkundliche Beratung
„Emotionaler“ Zugang aktiviert
Naturschutz als verlässlicher Partner in ganzer Förderperiode
Naturschutz hat Kompetenz in Förderfragen
Meinung der „Anderen“

Komplizierte Abwicklung
Verlust von Flexibilität in der Bewirtschaftung
Arbeitsaufwändige Bewirtschaftung
Angst vor Kontrollen
Zurückhaltung der KammerberaterInnen
Meinung der „Anderen“
Rahmenbedingungen
Förderprogramm /
Landwirtschaftliche Strukturen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

